



Badbetreiber Peter Gooss: „Wir werden nur am Heiligen Abend geschlossen haben.“



Direktor Karl Aichmayer: „Keine akustische Trennung zwischen Therapie- und Sportbecken.“



Dr. Michael Putz: „So ein Therapiezentrum gibt es im Umkreis von hundert Kilometern nicht.“



Altbürgermeister Viktor Gusel: „Veranstaltungszentrum am alten Badestandort denkbar.“

PRÄSENTATION / 100 Interessierte diskutierten mit Badbetreibern über das „Ybbstaler Solebad“. Dr. Michael Putz stellte erstmals seine Pläne für das Therapiezentrum vor.

Das Solebad auf dem Prüfstand

VON STEFAN HACKL

GÖSTLING / Über 100 Interessierte kamen am Montag der Vorwoche zur Projektpräsentation des „Ybbstaler Solebads“ in das Gasthaus Mandl-Scheiblechner. Mit den Worten „Feuer frei!“ eröffnete der deutsche Badbetreiber Peter Gooss die Diskussion. Scharfe Attacken aus dem Publikum blieben jedoch aus, es überwogen Sachfragen zu Kartenpreisen, Wassertemperatur und Arbeitsplätzen.

Kritik kam von Hauptschuldirektor Karl Aichmayer. Er wies auf die fehlende Trennung zwischen dem (ruhigen) Therapie-

becken und dem (lauten) Sportbecken hin. „Wenn die Schüler am Vormittag schwimmen, werden die Therapiegäste wohl nicht sehr erfreut sein“, befand der Direktor.

„gl Services“-Geschäftsführer Peter Gooss entgegnete: „Fine Glaswand ist wegen der Lüftungstechnik schwierig zu verwirklichen. Außerdem haben wir in unseren anderen Bädern mit dieser Lösung gute Erfahrungen gemacht.“

Ob auch ein Zugang zum Freibad im Park geplant sei, wollte ein anderer Zuhörer wissen: „Das hätten wir uns gut vorstellen können, war aber von der

Gemeinde und den Bürgern vorerst nicht erwünscht“, erklärte Gooss.

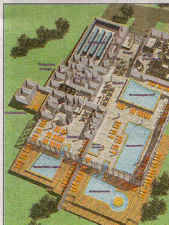
Stellung nahmen die Verantwortlichen des „Ybbstaler Solebads“ auch zu Fragen nach Jahreskarten („Ja, die wird es geben“) sowie Familien- und Seniorenermäßigungen.

So ist an einem Tag pro Woche ein spezieller Seniorentag geplant. Für Familien ab zwei Erwachsenen und zwei Kindern gibt es spezielle Angebote. „Schaut dann die Oma mit fünf Kindern durch die Finger?“, wollte eine ältere Dame wissen. „Wir gehen von zwei erwachsenen Begleitpersonen aus“, ant-

wortete Gooss, um schmunzelnd nachzusetzen: „Sie können sich gar nicht vorstellen, wie oft es deshalb zu spontanen Familiengründungen auf dem Parkplatz kommt.“

Wie es mit dem alten Badestandort weitergeht, erkundigte sich ein anderer Diskussionsgast: „Mein sehnlichster Wunsch ist ein Hotel“, erklärte Bürgermeister Franz Heigl.

Vorerst will er aber das neue Badprojekt auf Schiene bringen. Die Gewerbeverhandlung ist noch ausständig. Im Laufe des Novembers könnte der Baubeginn erfolgen. Die Eröffnung ist für 19. Dezember 2009 geplant.



So soll es aussehen: das neue Bad aus der Vogelperspektive. FOTO: ZVG



Großer Andrang bei der Projektpräsentation im Gasthaus Mandl-Scheiblechner: Zusätzliche Sessel wurden in den Saal gestellt. FOTOS: PERSCHL

Therapiezentrum mit viel Emotion

GÖSTLING / Laut Dr. Michael Putz wird das Therapiezentrum im Solebad „alles sprengen, was es bisher in der Region in diesem Bereich gab“. Gemeinsam mit Primar Hans Paul Kutschera, Primar Georg Gaul und Versicherungsmakler Helmut Pfeffer hat der Göstlinger Arzt die „Emotion Therapiezentrum GmbH“ aus der Taufe gehoben. Sie wird im neuen Bad auf zwei Geschoßen ein Fitness-Studio, Massage, Kosmetik und medizinische Trainingstherapie anbieten.